

Peter Baumgardt: künstlerischer Leiter des deutschen EXPO-Pavillons in Hannover

Als Gast beim Club-Abend am 24. Mai begrüßten wir Peter Baumgardt, Schauspieler, Regisseur, Intendant und derzeit künstlerischer Leiter des EXPO-Pavillons in Hannover. Vor dem eigentlichen zentralen Thema EXPO sprach Monika Beyerle-Scheller über die künstlerische Entwicklung unseres Gastes.

Eine Vorstellung von *Tristan und Isolde* im Alter von 12 Jahren hatte ihn so beeindruckt, daß er noch während der Schulzeit in Lübeck, seiner Geburtsstadt, eine eigene Theatergruppe managte. So kam er zum Theater und blieb dabei, auch wenn er mit einem halbjährigen Jurastudium in München den Willen zu einem „ordentlichen“ Beruf zeigen wollte. Nach dem Besuch der Regieschule in Graz und Schauspielunterricht in Wiesbaden bei Hildegard von Puttkamer sammelte er seine ersten Bühnenerfahrungen als Schauspieler. Diese Ausbildung sieht Peter Baumgardt als Grundlage für den Regisseur-Beruf. „Man muß es selbst erlebt haben, wie der Schauspieler fühlt und denkt, um auch Situationen vermitteln zu können.“ Sein Ziel war dennoch das Musiktheater, und klar war auch: Er wollte Intendant werden.

Von 1980 bis 1992 war Peter Baumgardt Ensemblemitglied des Staatstheaters am Gärtnertplatz. So freute er sich ganz besonders über die Anwesenheit der Damen Helga Dowideit (PR) und Sophia Schröck, die für seine Produktionen am Gärtnertplatz die „wunderbarsten Kostüme geschaffen“ hat. Als ihm der damalige Intendant Hellmuth Matiasek 1984 die Regie für *Die heimliche Ehe* von Cimarsa übertrug, leitete er ungewollt den modernen Inszenierungsstil an diesem Theater ein. Baumgardt verlegte die Handlung in die 50-er Jahre des 20. Jhd., mit Nierentischen, Petticoats und Isetta und schockte damit kurzzeitig auch seinen Intendanten. „Wenn ich feststelle, daß Dinge in dem Werk

sind, die auch uns interessieren, die typisch für unsere Zeit sind, versuche ich für die Vermittlung eine Zeit zu finden, die unserer näher ist, um die Distanz aufzuheben.“

In der Spielzeit 92/93 übernahm Peter Baumgardt die Intendanz der Städtischen Bühnen Augsburg und somit auch die Freilichtbühne am Roten Tor. Wer erinnert sich nicht gerne u.a. an die großartige *Bernauerin*, inszeniert von August Everding, der 6 Wochen lang täglich zu den Proben nach Augsburg kam.

Über *Die Bernauerin* von Carl Orff gelingt eine elegante Überleitung zum eigentlichen Thema EXPO, da die Inszenierung von Hellmuth Matiasek für Andechs zu einer Vorstellung am 15. Juli in den deutschen Pavillon eingeladen wurde. 1997 hatte August Everding die künstlerische Leitung der EXPO übernommen und Peter Baumgardt gefragt, ob er nicht Lust habe, ein Konzept zu erstellen. Im Herbst 98 haben beide zusammen das Konzept ausgearbeitet.

Noch einen Tag vor seinem Tod nahm August Everding 6 Stunden an einer EXPO-Sitzung teil, hat diskutiert, erörtert, Anregungen gegeben und für seine Ideen gekämpft. Im März 99 wurde P. Baumgardt gefragt, ob er die künstlerische Leitung für Theater und Musik des deutschen Pavillons übernehmen wolle. Leiter für den Ausstellungsbereich des deutschen Pavillons ist Christoph Stözl. Künstlerischer Leiter für das Kultur- und Ereignisprogramm ist Tom Stromberg. Der Eintritt zu den kulturellen Veranstaltungen der einzelnen Länderpavillons ist frei. Die Tageskarte als Eintritt in das EXPO-Gelände kostet DM 69,--, die Nachmittagskarte DM 49,-- und für den Einlass ab 19 h gibt es die sog. Eventkarte für DM 24,-- (mittlerweile DM 10,--). Von 600 Produktionen im deutschen Pavillon werden 450 zum

ersten Mal aufgeführt. An 153 Tagen von 10-23 h liegt der Schwerpunkt beim gegenwärtigen Kulturgeschehen, Werke, die jetzt entstehen, zeitgenössische Musik, experimentelles Theater, Gegenwartsliteratur, Performances.

Wichtiger Ansatz für Weltausstellungen war und ist Kulturen zusammenzuführen. Wie wird das Programm ankommen? „Ich setze darauf, daß sich die Menschen nach 8 Stunden Pavillonabhaken in eine andere Welt entführen lassen, die ganz ruhig und schlicht ist, in der sie kommunizieren können, auch mit den Künstlern. Unser Programm besinnt sich auf alte Werte, wir führen Menschen zusammen. Daß ich jetzt sehr viele junge Leute kennenlerne, die im Bereich der Kunst an das Authentische denken und auch an diejenigen, für die sie das machen, nämlich das Publikum, Wert auf persönliche Kontakte legen und auf das Publikum zugehen, macht mich ganz glücklich.“ Fremdsprachige Surtitels zu den Veranstaltungen gibt es nicht, eine engl. Zusammenfassung findet sich im Programmheft.

Ausführliches Programm im Internet unter www.deutscherpavillon.de oder im IBS-Büro. Kostenlose Tickets (Reservierung wird empfohlen) gibt es im Foyer des Kulturbereichs oder unter der Hotline 0180-5090843.

Mo-Fr. v. 9-18 h.

Wenn sich die Tore am 31. Oktober schließen, ist die EXPO-Arbeit für Peter Baumgardt noch nicht beendet. Abwickeln, nachbereiten, dokumentieren, abrechnen, die lästige Schreibtischarbeit muß eben auch erledigt werden. „Dann mache ich Urlaub und hernach hoffe ich, wieder ein Theater übernehmen zu können.“ Meine Damen/Herren Kulturbeauftragte: Einen solchen Vollblut-Theatermann sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Sieglinde Weber